

*Syntaktische Ansätze: Konstruktionsgrammatik* (Monika Budde)

Ort: FR 0512C Zeit: Mo 14<sup>00</sup>–18<sup>00</sup> Uhr (14-täglich)

Kursseite im Netz: <http://userpage.fu-berlin.de/~mbudde/09WS/CxG>

## Vorläufiger Seminarplan

Datum	Textgrundlage	Thema
1	19.10. –	<b>1. Einführung</b>
2	2.11. T – Jacobs, Abschn. 2	<b>2. Konstruktionen und Gesetze</b>
3	16.11. Jacobs, Abschn. 3	<b>3. Argumente für konkrete komplexe Konstruktionen</b>
4	30.11. – " –	– " –
5	14.12. T – Jacobs, Abschn. 4	<b>4. Probleme einer strikt konstruktionistischen Grammatikkonzeption</b>
6	11.1. Dozentenvortrag	<b>5. Konstruktionen in der Integrativen Linguistik (IL)</b>
7	25.1. – " –	– " –
8	8.2. –	<b>6. Abschlussdiskussion / Klausur (bei Bedarf)</b>

**Textgrundlagen für die einzelnen Seminarsitzungen** (weitere Literatur im Handapparat in der UB)

Joachim Jacobs (2008): „Wozu Konstruktionen?“ in: Linguistische Berichte 213, S. 3–44. – **Bitte selbst kopieren!**

**Arbeitsweise:** Grundsätzlich sind **alle angegebenen Texte von allen Seminarteilnehmern** gründlich **vorzubereiten** (einschließlich einer Gliederung mit Argumentationsverlauf).

### Vorausgesetzt:

- sichere Beherrschung der Schulgrammatik,
- Kenntnisse und Fertigkeiten aus der Einführung in die Germanistische Linguistik,
- regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen

### Bedingungen für einen Leistungsschein (90 + 60 Std. / 5 LP):

- 1) **regelmäßige Teilnahme**, d.h. es darf maximal 1 Sitzung versäumt werden (in begründeten Ausnahmefällen können darüber hinaus versäumte Sitzungen nach Absprache mit dem Dozenten durch kleinere schriftliche Aufgaben ausgeglichen werden)
- 2) **aktive Beteiligung an der Diskussion:** In Abhängigkeit von den Vorkenntnissen (insbes. Vertrautheit mit den schulgrammatischen Grundbegriffen) ist **pro Sitzung mit durchschnittlich ca. 10 Stunden zur Vor- und Nachbereitung** zu rechnen, im Einzelfall kann jedoch auch ein deutlich größerer Zeitaufwand erforderlich sein – Arbeitsaufwand: ca. 90 Std.
- 3) **mündlicher Beitrag:** Vorstellen einer Gliederung zu einem der mit „T“ markierten Texte im Rahmen einer Arbeitsgruppe – Arbeitsaufwand: ca. 15 Std.
- 4) Klausur oder Anfertigen einer (kleineren) **Hausarbeit** (empfohlen für Studierende mit Schwerpunkt in der Germanistischen bzw. Allgemeinen Linguistik; nur nach vorheriger Absprache **bis zum 25.1.**; Anforderungen s.u.) – Arbeitsaufwand: ca. 45 Std.

### Bedingungen für einen Teilnahmechein (90 + 30 Std. / 4 LP):

- 1)–3): wie für einen Leistungsnachweis
- 4) Anfertigen eines Protokolls zu einer Sitzung – Arbeitsaufwand: ca. 15 Std. **Abgabe** des Protokolls: spätestens 10 Tage nach der protokollierten Sitzung (= am Do vor der nächsten Sitzung).

**Bedingungen für eine prüfungsäquivalente Studienleistung zum MA-SK2-Modul im Rahmen des MA „Kommunikation und Sprache“ (90 + 60 Std. oder 90 + 90 Std. / 5 bzw. 6 LP nach dem ECTS):**

1)–3): wie für einen Leistungsnachweis

4) Anfertigung einer **kleineren Hausarbeit** (10–12 S. / 5 LP) oder einer **größeren Hausarbeit** (20–25 S. / 6 LP): Anforderungen und Termine s.u.

**Anforderungen an eine Hausarbeit**

*Gegenstand:* Darstellung der Lösungen für die von Jacobs diskutierte Phänomene im Rahmen von einem der Modelle (i)-(v) (Jacobs 2008: 4). Die Seminardiskussion ist zu berücksichtigen. Außerdem ist in der Regel weitere Literatur selbständig zu recherchieren anhand der einschlägigen gedruckten Bibliographien (s. allg. Literaturliste auf der Kursseite), der online-Bibliographie zur Integrativen Linguistik ([www.germanistik.fu-berlin.de/il](http://www.germanistik.fu-berlin.de/il)) und der beim IDS beheimateten online-Bibliographie zur deutschen Grammatik. Netz-Adresse des IDS: [www.ids-mannheim.de](http://www.ids-mannheim.de) → Service → BDG (die Verschlagwortung der Bibliographie ist nicht sehr konsequent durchgeführt worden, so dass die Suchabfragen etwas Phantasie erfordern).

*Umfang:* ca. 10–12 S. Text (14•, 1,2-zeilig, Proportionalschrift) bei einer kleineren Hausarbeit, ca. 20–25 S. Text bei einer größeren Hausarbeit, jeweils + Titelei, Verzeichnisse, Anhänge mit Daten, etc.

*Formal:* die üblichen Anforderungen an sprachwissenschaftliche Arbeiten sind einzuhalten (vgl. z.B. den „Leitfaden für Hausarbeiten“ von Martin Haase, der unter „Lehre → Hinweise zum Studium“ auf der Internetseite der Germanistischen Linguistik zu finden ist [[www.tu-berlin.de](http://www.tu-berlin.de) → Fakultät I → Institut für Sprache und Kommunikation → Germanistische Linguistik] sowie das Merkblatt von Barbara Stiebels [auf der Kursseite verlinkt]). Außerdem ist eine **Erklärung** gemäß dem Informationsblatt zu wissenschaftlichen Arbeiten an der Fak. I gemäß Fakultätsratsbeschluss vom 5.7.06 hinzuzufügen (das Informationsblatt ist auf der Kursseite verlinkt). Mit der **Papierversion** reichen Sie bitte auch eine **elektronische Version** auf Diskette oder CD ein.

*Organisatorisches:* Thema und Literatur, die verwendet werden soll, bitte **bis zum 25.1.10** mit mir absprechen; **spätestens am 4.2.** reichen Sie mir dann per email (doc- oder pdf-Datei) einen ersten Entwurf zur **Besprechung am 8.2.** ein (Gliederung, ggf mit kurzen Erläuterungen) und **bis zum 20. März 2009** die fertige Hausarbeit (ggf mit kurzen Erläuterungen zu Abweichungen von dem Entwurf). – Studierende im MA-Studiengang müssen zusätzlich die Anmeldefristen für Modulprüfungen und Päs in ihrem Studiengang beachten.

*Bei inhaltlichen oder organisatorischen Problemen lieber so früh wie möglich als zu spät nachfragen!*

**Sprechstunde (FR 6030): nach Vereinbarung** (sprechen Sie mich in der Pause an)

**e-mail:** monika.budde <at> tu-berlin.de

**Tel:** 314-25021 oder 448 44 71 (priv.; Anrufbeantw.)

**Post:** Sekr. FR 6-3 (Raum FR 6031)

Briefkasten: vor Raum FR 6031